ETH zürich

Referate

Es gilt das gesprochene Wort

Prof. Dr. Lino Guzzella, Präsident der ETH Zürich

Schlusswort zum ETH-Tag 2015

Zürich, 21. November 2015

Wie Sie bereits gehört haben, feiert die ETH dieses Jahr ihren 160 Geburtstag. Seit ihrer Gründung im Jahre 1855 hat sie wichtige Beiträge zum Fortschritt der Menschheit und zum Wohlergehen unseres Landes geleistet. Mathematik, Natur- und Ingenieurswissenschaften, Architektur und auch Geistes- und Sozialwissenschaften wurden und werden an der ETH mit grosser Energie und Kreativität erforscht, gelehrt, gelernt und zur Lösung von Problemen der Menschheit angewendet. Mehr als 100'000 junge Menschen haben in diesen 160 Jahren eine fundierte Grundausbildung von der ETH erhalten und gelernt, kritisch und kreativ zu denken und unternehmerisch zu handeln.

Meine Damen und Herren – ich mag ja etwas befangen sein in dieser Frage – aber ich bin überzeugt davon, dass die ETH eine helvetische Erfolgsgeschichte ist welche in die ganze Welt ausstrahlt.

Der Erfolg in der Vergangenheit ist uns allen eine grosse Motivation bei der Suche nach dem Erfolg in der Zukunft, aber noch lange keine Garantie dafür. Zentral hierfür sind die Rahmenbedingungen.

Verteilkämpfe bei knapper werdenden Finanzmitteln, Widerstände gegen unverzichtbare räumliche Erneuerungen und Ausbauten, generelle Abschottungstendenzen und zunehmende Regulierungen und Eingriffe in die Autonomie der Hochschulen sind Veränderungen, welche für die Fortsetzung der ETH-Erfolgsgeschichte nicht hilfreich sind. Insbesondere Versuche, die Freiheit der Forschung und Lehre einzuschränken, sind schädlich und ich bitte Sie, liebe Freundinnen und Freunde der ETH, sich dafür einzusetzen, dass die Lehr- und Forschungsfreiheit als unverzichtbare Voraussetzung für unseren Erfolg, erhalten bleibt.

Meine Damen und Herren, einige Menschen haben die Entwicklung der ETH in den letzten Jahren in besonderer Weise geprägt. Prof. Dr. Roman Boutellier, der auf Ende 2015 als Vizepräsident Personal und Ressourcen altershalber zurücktritt, ist einer von ihnen.

Roman Boutellier war während mehr als 7 Jahren für den Bau, die Renovation und den Betrieb unserer Gebäude zuständig und verantwortete neben dem Personal die Ressorts Bibliothek und Informatikdienste. In allen diesen Bereichen hat er Hervorragendes geleistet. Er hat die Weichen dafür ge-

stellt, dass die Servicefunktionen und die Infrastruktur der ETH auf dem Niveau sind, welches für unseren zukünftigen Erfolg nötig ist. Unter seiner Leitung haben motivierte Teams nicht nur kleine Tagesproblem effizient gelöst, sondern auch grosse Bauprojekte kosten- und zeitgerecht realisiert und Planungsarbeiten mit einem Zeithorizont von 30 Jahren ausgeführt.

Lieber Roman: Was ich persönlich wohl am meisten vermissen werde, sind Deine trockenen Bemerkungen, mit denen Du uns in den Schulleitungssitzungen ab und zu wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt hast.

Lieber Roman: Im Namen der ganzen ETH spreche ich Dir meinen herzlichen Dank aus für Deinen enormen Einsatz und Deine vielen wichtigen Beiträge zum Erfolg der ETH!

Meine Damen und Herren, es ist mir eine grosse Freude Ihnen heute Roman Boutelliers Nachfolger vorstellen zu dürfen: Prof. Dr. Ulrich Weidmann ist seit 2004 ordentlicher Professor für Verkehrssysteme an der ETH. Er hat eine langjährige Karriere bei den SBB hinter sich und entsprechende Erfahrung in der Leitung von grossen Teams und der Ausführung von komplexen Infrastrukturprojekten. Ich freue mich sehr, dass wir ihn als neues Mitglied der Schulleitung der ETH gewinnen konnten.

Frau Stadtpräsidentin Mauch: Zürich ist eine wunderbare Stadt und ich danke Ihnen auch im Namen der ganzen Schulleitung für Ihre sehr interessante Rede und Ihre langjährige Unterstützung unserer Anliegen bei der Stadtverwaltung. Zusammen mit der Universität Zürich und vielen anderen Institutionen trägt die ETH dazu bei, dass Zürich nicht nur schön, sondern auch klug ist. Und wo kluge Köpfe sind, ist meist auch der wirtschaftliche Erfolg nicht weit. Stossen wir darauf an, dass Zürich das bleibt, was es heute schon ist: eine Weltstadt mit menschenfreundlichen Dimensionen.

Auch im Namen der Rektorin möchte ich auch den Studierenden für Ihre sehr spannenden Präsentationen einen herzlichen Dank aussprechen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in allem, was sie in Zukunft beruflich und privat unternehmen!

Ein grosser Dank geht auch an die vielen Menschen die im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass heute alles wieder wunderbar geklappt hat und dass wir im Anschluss an diese Feier zuerst einen Apéritif und danach ein Mittagessen geniessen können.

Zum Schluss danke ich herzlich dem Akademischen Orchester unter der Leitung von Lukas Meister für die wunderbare Musik. Ebenso herzlich danke ich der Sängerin Susanne Serfling. Das Akademische Orchester wird nun diesen 160. ETH Tag beschliessen mit dem 2. Satz aus der 1. Sinfonie von Gustav Mahler.